

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Fachbereich Volkshochschule
Bearbeitet von: Fritz Hiller und Karin Wilhelm

Datum
28.06.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Kulturausschuss

16.07.2002

Betreff:

Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.04.2002 im Institut Volkhochschule

Sachverhalt / Begründung:

In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zum Haushaltsvollzug im **Verwaltungshaushalt** werden das Institutsbudget sowie der Bewirtschaftungsstand zum 30. April des Jahres 2002 ausgewiesen.

Die Darstellung umfasst darüber hinaus die Prognosen des Instituts VHS zum voraussichtlichen Jahresabschluss und die daraus resultierenden Abweichungen zu der vom Rat der Stadt Siegen beschlossenen Soll-Vorgabe.

Die Berichterstattung über die Budgetabwicklung erfolgt verwaltungseinheitlich nach vorgegebenen Einnahme- und Ausgabearten des Verwaltungshaushaltes. Die Persönlichen Ausgaben lt. SN A sind Bestandteil der zentralen Berichterstattung über den Gesamthaushaltsvollzug!

Verwaltungshaushalt:**Bewirtschaftungsstand 30.04.2002**

	HH-Soll €	AO-Soll 30.04.2002 €	AO-Soll 31.07.2002 €	AO-Soll 31.10.2002 €	Prognose zum Jahres- ergebnis €	Abweichung der Prognose vom H.-Soll
Steuern, Allg. Zuweisungen	0	0			0	0
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	1.503.200	514.840			1.299.700	-203.500
Sonstige Finanzeinnahmen	0	0			0	0
Einnahmen gesamt	1.503.200	514.840	0	0	1.299.700	-203.500

Sonstige Personalausgaben	682.500	95.662			566.000	-116.500
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	429.000	227.949			354.600	-74.400
Zuweisungen und Zuschüsse	0	0			0	0
Sonstige Finanzausgaben	0	0			0	0
Ausgaben gesamt (ohne SN A)	1.111.500	323.611	0	0	920.600	-190.900

Zuschuss (-) / Überschuss (+)	391.700	191.229	0	0	379.100	12.600
--------------------------------------	----------------	----------------	----------	----------	----------------	---------------

Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen:

Nach der Prognose ergibt sich die gravierendste Abweichung bei den Einnahmen der Auftragsmaßnahmen des Arbeitsamtes. Dabei werden Mindereinnahmen in Höhe von 125.000 EUR erwartet, die auf der entsprechenden Ausgabenhaushaltsstelle - Honorare für nebenberufliche Dozenten AFG - nur zum Teil durch zu erwartende Minderausgaben in Höhe von 70.000 EUR kompensiert werden können.

Darüber hinaus werden voraussichtlich 40.000 EUR bei den Honoraren für nebenberufliche Dozenten VHS eingespart werden können.

Es wird darauf hingewiesen, dass die VHS keinen Einfluss auf die Anzahl der vom Arbeitsamt zugewiesenen Maßnahmen/Teilnehmer hat.

Weitere Einsparungen bei den übrigen Haushaltsstellen sind nicht möglich, da diese bereits so sparsam wie möglich bewirtschaftet werden.

Sollte sich im 2. Halbjahr die Teilnehmerfrequenz in den Kursen und damit deren Deckungsbeitrag erhöhen, kann mit einer Verbesserung der Einnahmesituation gerechnet werden. Damit, und mit den geplanten Minderausgaben, könnte die in der Prognose durch den Einnahmeausfall bei den AFG-Maßnahmen verursachte Abweichung vollständig kompensiert werden.

Vermögenshaushalt:

Die Bewirtschaftung im Vermögenshaushalt verläuft planmäßig.

Im Auftrag

Fritz Hiller
Stellv. VHS-Leiter